

**Europa**

Regelungen auf europäischer Ebene haben oftmals starke Auswirkungen auf Freiwillige Feuerwehren – vor allem im Bereich des EU-Rechts und der Normung. Die Fachexpertise des ÖBFV soll auf jeden Fall in die Ausarbeitung der österreichischen Positionen miteinbezogen werden, sofern ein Einfluss auf das österreichische Feuerwehrwesen besteht, so ÖVP und FPÖ. Einig sind sich auch beide Parteien, dass Angehörige von Freiwilligen Feuerwehren keine Arbeitnehmer im Sinne der EU-Arbeitszeitrichtlinie sind oder jemals als solche interpretiert werden sollen. „Alles andere hätte enorme negative Auswirkungen auf das Feuerwehrwesen und auf die Erhaltung der Schlagkraft unserer Feuerwehren“, so die FPÖ.

**Was gilt nun noch nach der Wahl?**

Bereits auf Seite 9 des Regierungsprogrammes werden elf Prinzipien erläutert. Eines davon ist „Leistung“: „Wir fördern Leistungswillen und die Bereitschaft zum unternehmerischen Risiko. Leistung

wird in vielfältigen Zusammenhängen erbracht: in den Familien, in Bildung und Beruf, im Wirtschafts- und Arbeitsleben, in Vereinen oder im Ehrenamt. Leistung muss sich lohnen und darf nicht bestraft werden. Wer sie aber nicht oder nicht mehr erbringen kann, hat Anspruch auf Hilfe der Solidargemeinschaft.“

Was nun tatsächlich von der ÖVP/FPÖ Koalition umgesetzt und auf Schiene gebracht werden kann, wird Inhalt von zahlreichen Gesprächen zwischen dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband und der Politik auf allen Ebenen sein. Das Bekenntnis zu einem starken Österreichischen Bundesheer ist im aktuellen Regierungsprogramm ausführlich beschrieben. Zu hoffen bleibt, dass auch ein starkes österreichisches Feuerwehrwesen eine entsprechende Berücksichtigung finden wird.

Alle dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband übermittelten Antworten im Volltext finden Sie unter <https://www.bundesfeuerwehrverband.at/fragen-zur-nationalratswahl/>.

## Masterlehrgang Risikoprävention und Katastrophenmanagement

Kurz vor Jahresende 2017 erfolgte der Abschluss des ersten Jahrgangs des Masterlehrgangs der Universität Wien „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“. Mit dabei waren viele Feuerwehrmitglieder aus ganz Österreich – in den Reihen der

Studierenden und der Vortragenden. Diese Ausbildung ist eine wertvolle Ergänzung für die Tätigkeit im Bereich Feuerwehr und Katastrophenschutz, daher gratuliert der Österreichische Bundesfeuerwehrverband herzlich!



Die Absolventen, darunter die Feuerwehrmitglieder: Wolfgang Blaschke (Nö), Richard Berger (Nö), Michael Pummer (Nö), Claus Paar (Bgld), Ricardo Stauder (T), Fabio Stauder (T), Philipp Wiatschka (W) und Anja Kleinebrahn (BF Berlin).

# KATASTROPHEN MANAGEN

**Der Universitätslehrgang „Risikoprävention und Katastrophenmanagement (OeRISK)“ wurde 2015 vom Postgraduate Center der Universität Wien unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Thomas Glade in Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres ins Leben gerufen. Der Universitätslehrgang wird vom ÖBFV, BMNT, BMWWF, BMLV, der BOKU und der ZAMG unterstützt.**

Neben wissenschaftlichen Konzepten und Theorien werden praktische Übungen im Studium eingebunden, um eine grundlegende Anwendungskompetenz zu vermitteln. Risikoprävention und Katastrophenmanagement werden aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: Den TeilnehmerInnen wird ein rechtlicher, soziologischer, technologischer und ökonomischer Blick vermittelt. FachexpertInnen aus ganz Österreich und Deutschland setzen die Inhalte in nationalen und internationalen Kontext und fördern damit den Blick über den „eigenen Tellerrand“. Dadurch bleibt die Diskussion spannend und durch den Austausch entsteht ein breites soziales Netzwerk. Die TeilnehmerInnen schließen nach vier Semestern mit dem akademischen Titel „Master of Science“ an der Universität Wien das berufsbegleitende Studium ab. Die ersten AbsolventInnen wurden im Dezember 2017 verabschiedet. „Für mich war es eine inhaltliche Punktlandung, genau am Puls der Zeit. Das Studium hat mir viele neue Einblicke in die Naturgefahren und das Katastrophenmanagement per se gebracht, sowie zahlreiche neue Freunde und künftige Wegbegleiter - ein tolles Netzwerk“, resümiert Absolvent Philipp Wiatschka.



Begehung des Gschliefgrabens im Rahmen der OeRISK-Exkursion 2017. (v.l.n.r.: H. Weidinger, Th. Glade, W. Gasperl)

BILDUNG & SOZIALES

GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN

INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT

KOMMUNIKATION & MEDIEN

RECHT

## Risikoprävention und Katastrophenmanagement

MASTER OF SCIENCE (MSc)



### Short Facts

Abschluss	MSc – Master of Science
Dauer	4 Semester (berufsbegleitend)
Umfang	90 ECTS
Sprache	Deutsch
Kosten	€ 9.980,-
Start	jährlich im Oktober
Bewerbungsfrist	jährlich im Mai

### WISSENSCHAFTLICHE LEHRGANGSLEITUNG

Univ.-Prof. Dr Thomas GLADE

**Nächster Infoabend am 8. März  
Jetzt anmelden!**

[www.postgraduatecenter.at/oerisk](http://www.postgraduatecenter.at/oerisk)